

## Die Mundfäule

Bis zum 6. Lebensjahr sind die meisten Kinder mit dem Herpes-simplex -Virus Typ 1 in Berührung gekommen. Die Übertragung dieser Viren erfolgt vorwiegend über Mund-zu-Mundinfektion durch Speichel bzw. über Tröpfcheninfektion durch über die Atemluft. Die Ansteckung erfolgt also von Mensch zu Mensch - etwa beim gemeinsamen Benutzen von Besteck, Geschirr oder Spielzeug - das kleine Kinder ja oft genug in den Mund stecken - übertragen.

Die Inkubationszeit ( Zeitraum zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit ) beträgt bei dieser Erkrankung nur wenige Tage. In weit über 90 % aller Fälle verläuft diese Erstinfektion unauffällig und die Kinder zeigen keinerlei Symptome.

Bei manchen Kindern tritt aber nach einer Inkubationszeit von vier bis sechs Tagen eine akute Viruserkrankung auf. Diese Erkrankung nennt man „die Mundfäule“ (Gingivostomatitis herpetica). Sie betrifft vor allem Kinder zwischen 10 Monaten und 3 Jahren.

Die Kinder leiden unter hohem Fieber, Abgeschlagenheit, manchmal Erbrechen und zeigen in der gesamten Mundhöhle ganz typische Veränderungen. Schubweise schießen zahlreiche ( oft 50 und mehr) stechnadelkopfgroße Bläschen auf, die rasch in gelblich belegte Geschwüre übergehen und sich auf die Wangenschleimhaut, das Zahnfleisch, den Gaumen, sowie auf die Lippen und die Umgebung des Mundes ausbreiten können.

Dieser Ausschlag geht einher mit einem üblen fauligen Mundgeruch- daher der Name Mundfäule. Die Kinder haben sehr starke Schmerzen, vermehrten Speichelfluss, geschwollene Lymphknoten und Schluckbeschwerden.

Die Nahrungsaufnahme und das Sprechen sind so schmerzhaft, dass die Kinder meist Essen und Trinken verweigern. Nach etwa einer Woche trocknen die Bläschen ein und die wunden Stellen heilen ab. Neurodermitis- Kinder zeigen meist einen schwereren Verlauf der Erkrankung.

Wie bei den meisten Viruserkrankungen erfolgt die Therapie nur symptomatisch. Bettruhe, fiebersenkende Zäpfchen. Das Auftragen von betäubenden Gelen lindert die Schmerzen vor der Nahrungsaufnahme.

Vorsichtige sorgfältige Mundpflege, Desinfektion ! Mundfäule ist sehr ansteckend ! Ungeeignet sind heiße, scharfe oder saure Sachen, also auch Obstsaft. Lauwarme Breikost, die Speisen sollten am besten gekühlt, mild und weich sein. Ausreichende Flüssigkeitszufuhr, am besten kaltes klares Wasser, kalter Kamillentee, da kleine Kinder relativ rasch austrocknen können !

In ganz schweren Fällen kann auch eine Therapie mit einem Medikament erwogen werden, das die Vermehrung der Viren hemmt. Der Einsatz von Antibiotika ist hingegen nicht sinnvoll.

Erkrankte Kinder sollen selbstverständlich für die Dauer der Erkrankung vom Kindergarten- oder Schulbesuch fernbleiben. Wenn die Haut - bzw. Schleimhauterscheinungen abgeheilt sind, besteht in der Regel keine Infektionsgefahr mehr.

Hat das Kind die Mundfäule überstanden, ist es für den Rest des Lebens dagegen immun. Für die Herpes-Simplex-Viren ist jedoch charakteristisch, dass sie nach der Erstinfektion nicht aus dem Körper eliminiert werden. Sie schlummern im Verborgenen und können- wenn das Immunsystem geschwächt ist - wieder reaktiviert werden. Sie verursachen dann Lippenherpes - im Volksmund „Fieberblasen“. Aber darüber das nächste Mal mehr.